



fmks

frühe mehrsprachigkeit
an kitas und schulen

04.12.21

Liebe Mitglieder des fmks,

wieder ist fast ein Jahr um, in dem Sie uns die Treue gehalten haben und uns mit Ihrem Interesse und Ihrem Mitgliedsbeitrag gezeigt haben, dass Sie unsere Ziele und Visionen teilen.

Dafür unseren herzlichsten Dank!

Wir, der Vorstand des fmks, haben ein Jahr hinter uns, in dem sich viel bewegt und verändert hat.

Unser Gründungsmitglied Prof. Henning Wode ist verstorben, und uns ist noch einmal deutlich geworden, wie sehr er uns alle mit seiner ansteckenden Begeisterung geprägt hat. Sehr vieles wäre ohne ihn nicht wie es ist, und dafür werden wir ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Die Lücke im Vorstand, die er hinterlassen hat, wurde mit Ilka Maserkopf und Dr. Reyhan Kuyumcu mehr als nur gefüllt. Unser Team gewann neue Expertise im Bereich Vorschulische Bildung und Bedeutung und Vermittlung von Herkunftssprachen.

Wir haben diesen Einschnitt aber auch genutzt, um einmal Bilanz zu ziehen über unsere 20-jährige Arbeit. Sicherlich, wir haben viel erreicht für den frühen Fremdspracherwerb und das Thema ist positiver besetzt und anders im Bewusstsein.

Dennoch finden wir, dass in diesem Zeitraum mehr hätte geschehen müssen. Dies gilt besonders für die Unterstützung der Herkunfts- und Minderheitensprachen. Der Gesellschaft gehen durch zögerliches Handeln große Ressourcen verloren und viele Familien leiden unter dem „monokulturellen Habitus“ der deutschen Mehrheitsgesellschaft. Was wünschen wir uns also?

Mehr Sichtbarkeit und mehr Einflussnahme!

Um unsere Wirkmächtigkeit zu erhöhen, brauchen wir finanzielle Mittel, die wir nur aus Spenden generieren können. Aus diesem Grunde lassen wir uns seit Mitte des Jahres von dem Fundraisingstrategen Andreas Schiemenz@neues stiften ehrenamtlich beraten. Gemeinsam haben wir an wichtigen Aspekten unserer Vereinsarbeit gearbeitet.

Wenn Sie auf unsere Website www.fmks.eu gehen, sehen Sie, wie viel sich in diesem Jahr verändert hat.

Die Aufmachung ist durch Bilder „emotionaler“ geworden, wir haben an unseren Werten und Visionen gearbeitet. Nicole Heinen hat uns dabei einfühlsam, aber doch sehr zielgerichtet, geleitet. Bei der Definition unserer Werte haben uns die Rückmeldungen von unseren Mitgliedern sehr geholfen, danke, dass Sie sich dafür die Zeit genommen haben.

Wir haben die QITA Toolkitkarten zum Buch QITA, Qualität in zwei- und mehrsprachigen Kitas, in Zusammenarbeit mit der Hochschule der Medien in Stuttgart entwickelt, und die Robert Bosch Stiftung hat für den Druck noch einmal in die Tasche gegriffen. Auch der Nachdruck des QITA Buches - 1000 Exemplare waren schnell vergriffen - war dank der Förderung der Förde Sparkasse Schleswig-Holstein und der Arktischen Universität Tromsø möglich. Wir können das Buch also weiterhin kostenlos verteilen.

Der fmks ist jetzt auch bei Facebook und schon das hat unsere Sichtbarkeit erhöht.

Unsere monatlichen Onlineveranstaltungen sind gut besucht, und oft haben wir positive Rückmeldungen bekommen, das hat uns sehr gefreut.

All diese Veränderungen haben uns aber auch unsere Grenzen aufgezeigt.

Wir brauchen professionelle Hilfe und mehr Mittel für Kampagnen, um unsere Ziele zu erreichen. Hierfür wären durchschnittlich 120 000 Euro für jedes der nächsten Jahre nötig. Deshalb werden wir dieses Jahr gezielt nach Spendern suchen.

Auch Sie, liebe Mitglieder, laden wir ein, uns mit einem Beitrag zu unterstützen.

Diejenigen, deren aktuelle Adresse wir kennen, erhalten diesen Brief mit einer Spendenbitte auch postalisch. Von unseren Zielen brauchen wir Sie nicht mehr zu überzeugen, wir brauchen Sie aber, um noch mehr Menschen ins Boot zu holen, es ist dort noch viel Platz.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine nicht zu hektische Vorweihnachtszeit und ein gesundes Weihnachtsfest!

Sehr herzlich

Annette Lommel

für den Vorstand des fmks e.V.

PS

Bitte teilen Sie uns mit, wenn sich Ihre Anschrift, Ihre E-Mail-Adresse oder Ihre Kontoverbindung ändert, vielen Dank!